

SPD

**Fraktion im
Bezirksrat der**

Landeshauptstadt

Hannover

SPD-Fraktion im Bezirksrat Mitte der Landeshauptstadt Hannover

An den
Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Mitte
Michael Sandow o.V.i.A.

über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Drucksache Nr. 15-2741/2014

15.12.2014

Änderungsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover zur DS 15-2741/2014
in die nächste Sitzung des Bezirksrates
Bäderkonzept für die Landeshauptstadt


Der Bezirksrat möge beschließen:

Der o.a. Drucksache wird für einen gerechten Interessenausgleich zwischen den Interessen der Sportvereine, der kommerziellen Anbieter und den Interessen der Öffentlichkeit mit der Maßgabe folgender Änderungen zugestimmt:

1. außer bei großen Sportveranstaltungen und Punktspielen in der Wasserballbundesliga bleiben zumindest 4 der 8 Bahnen im Stadionbad für die Öffentlichkeit geöffnet, in den Randzeiten ab 20:00 zumindest 2 Bahnen;
2. freie und kommerzielle Gruppen zahlen für die Inanspruchnahme der Bahnen nicht lediglich die jeweiligen Betriebskosten, sondern Betriebskosten x 2;
3. alle Bahnen werden mit Leinen voneinander abgetrennt.

Begründung:

erfolgt mündlich


Hülya Demir
Fraktionsvorsitzende

Gemeinsamer Antrag

(Antrag Nr. 15-0110/2015)

Eingereicht am 21.01.2015 um 19:00 Uhr.

Änderungsantrag zu DS 2714/2014 Bäderkonzept für die Landeshauptstadt HannoverBeschleunigte Umsetzung des Sanierungsprogrammes

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten die jährlichen Mittel des Sanierungsprogrammes von 3 auf 5 Mio. € zu erhöhen um dadurch die Umsetzung zu beschleunigen und den weiteren Ausfall von Schwimmmöglichkeiten der Bevölkerung zu verringern. Die Sanierungszeit verkürzt sich damit von 14 Jahren auf knapp 9 Jahre.

Begründung

Zuerst einmal gilt es die erheblichen Verzögerungen seit 2006 aufzuholen. Die Verzögerungen haben nicht nur die Schwimmmöglichkeiten der Bevölkerung eingeschränkt, sie haben auch den Sanierungsbedarf und die laufenden Kosten erhöht. Zweitens entstehen durch eine beschleunigte Umsetzung keine Mehrkosten. Im Gegenteil: Die Sanierung wird günstiger, da Mehrkosten durch zwischenzeitliche Preissteigerungen, Inflation usw. vermieden werden. Außerdem können die Wasserflächen dann wieder schneller vermarktet werden.

18.62.10
Hannover / 21.01.2015

Gemeinsamer Antrag (Antrag Nr. 15-0111/2015)

Eingereicht am 21.01.2015 um 19:00 Uhr.

Änderungsantrag zu DS 2714/2014 Bäderkonzept für die Landeshauptstadt Hannover Befreiung der Bäder aus dem HSK IX

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten die Bäder von der Pflicht zur Refinanzierung des Stadthaushaltes freizustellen. Frei werdende Mittel sollen wahlweise zur Beschleunigung der Sanierung oder aber für ein Programm zur Schwimmförderung verwendet werden.

Begründung

Durch den – bei Sanierungsbeginn – 10 Jahre andauernden Entzug von Sanierungsmitteln für die Bäder, haben die Bäder bereits einen Beitrag zur Konsolidierung des Haushalts geleistet.

Klarer ausgedrückt: Die Stadt hat bereits über Jahre auf Kosten der Bäder gespart. Der übergroße Sanierungsstau ist eine unmittelbare Folge daraus. Es ist unbillig die Bäder jetzt auch noch mit einer zusätzlichen Abgabe zu belasten. Es wäre auch nur Geld, dass von der einen in die andere Tasche gesteckt würde.

Attraktive Bäder die intensiv genutzt werden leisten einen höheren Beitrag zur Entlastung des Haushalts. Je eher, desto besser. Es gilt durch Leistung die Einnahmen zu erhöhen und dadurch den Zuschussbedarf zu senken. Das ist die nachhaltigere Lösung.

18.62.10
Hannover / 21.01.2015

Hannover, 19.1. 2015

Änderungsantrag gem.§12 der GO des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 21.01.2015 zum TOP 3.3. Bäderkonzept für die Landeshauptstadt Hannover (Drucksache 2741/2014)

Planungsbeginn für das Fössebad bereits 2015

Das Bäderkonzept wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

1. Der Beginn der Planungen für das Fössebad wird vorgezogen, um eine zeitnahe Entscheidung über Neubau oder Sanierung treffen zu können. Die Planungen für das Fössebad beginnen im Jahr 2015, direkt nach dem Beschluss des Bäderkonzepts. Die Sanierung soll im Jahr 2016 beginnen.
2. Bei den Planungen für das Fössebad wird weiterhin von jeweils einem separaten Freibade -und Hallenbereich ausgegangen.

Begründung:

Der Bezirksrat Linden -Linden hat mehrfach einen frühzeitigen Planungsbeginn für das Fössebad einstimmig gefordert. Mit dem Haushalt 2015 sind bereits erste Planungsmittel für die Umsetzung des Bäderkonzeptes eingestellt worden, um einen zeitnahen Planungsbeginn zu gewährleisten.

gez. Eike Geffers
Fraktionsvorsitzender

Hannover, 28. Januar 2015

Änderungs- bzw. Ergänzungsantrag zum **Bäderkonzept für die Landeshauptstadt Hannover:**

Der Bezirksrat wird gebeten zu beschließen, Ausführungen in der DS 2741/2014 wie folgt zu ergänzen bzw. zu verändern:

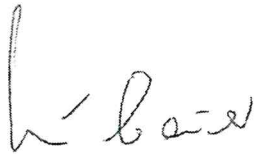
Das Stöckener Bad wird zeitnah, ~~dh. möglichst~~ bis 2020 und nicht erst 2025 bis Mitte 2026, saniert. Die Investitionskosten für die Sanierung in Höhe von ca. 5 Mio € sind in die Finanzplanung der kommenden Jahre einzustellen.

Ein Neubau wird vom Bezirksrat wegen des von der Verwaltung vorgegebenen Kostenrahmens von 8 Mio € und der noch späteren Bauphase (2025 bis Ende 2027) abgelehnt:

Begründung:

Der Bezirksrat Herrenhausen-Stöcken sieht sich in der Verantwortung, für den Erhalt des Stöckener Bades am jetzigen Standort einzutreten und kurzfristig das Hallenbad in einem positiven Zustand zu versetzen. Über die Fraktionsgrenzen hinaus wurden in den zurückliegenden mindestens zehn Jahren Anträge zur Attraktivitätssteigerung des Bades gestellt. Leider sind die Beschlüsse von der Verwaltung zwar positiv aufgenommen aber nie konkret angenommen worden.

Der aus Anlage 1 der o.a. Drucksache hervorgehende Zeitplan lässt nicht erkennen, warum nach Verwaltungsplanung fast alle Bädermaßnahmen früher durchgeführt werden sollen als diese für das Stöckener Bad.



Wolfgang Neubauer
Fraktionsvorsitzender



Drucksache Nr. 15-0224/2015

SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

Herrenhausen - Stöcken
Holger Diener, 30419 Hannover

An die
Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk
Herrenhausen-Stöcken
Frau Marion Diener

Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Hannover, 27.01.2015

Antrag gem. § 12 I der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Bezirksrates

Änderungsantrag zum Bäderkonzept / Drucksache – Nr.: 2741/2014

Der Bezirksrat möge beschließen:

Bei einer Sanierung oder einem Neubau des Stöckener Bades wird ein Kleinkindbereich –
~~sofern nicht sowieso schon vorgesehen – gemäß der vorliegenden Planung neu mit gebaut.~~

Begründung:

Wie der damalige Sport- und Eventmanager der Stadt Hannover, Herr Timaeus, in der Sitzung des Bezirksrates am 27.10.2010 berichtete, soll das Stöckener Bad attraktiver gestaltet werden. Dabei sagte er auch zu, die Möglichkeit der Schaffung eines Kleinkindbereichs zu prüfen. Diesen hatte der damalige Oberbürgermeister Schmalstieg seinerzeit zugesagt, damit der Bezirksrat der Weiterführung des Bades in städtischer Trägerschaft zustimmte. Eine entsprechende Planung liegt im Sport- und Bäderamt bereits seit 2002 vor. Leider wurden die Planungen heimlich wieder in der Schublade abgelegt und nicht mehr weiter verfolgt. Ein Kleinkindbereich wäre jedoch eine Attraktivitätssteigerung für das Stöckener Bad, nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass auf dem Gelände des Stöckener Bades eine fünfzügige städtische sowie eine ebensogroße VW - Betriebskita gebaut und eröffnet wurden. Inzwischen nutzen die Kinder der städtischen Kita bereits die Möglichkeit, im Stöckener Bad schwimmen zu gehen. Durch den Kleinkindbereich könnte ein Schwimmen der Kita - Kinder ohne Einschränkung der öffentlichen Schwimmzeiten parallel erfolgen. Der Platz wäre im Bereich der ehemaligen Außenterrasse vorhanden; die Kosten von 1,2 Millionen Euro würden im Rahmen einer Sanierung immer noch unter den Kosten eines Neubaus bleiben.

Fraktionsvorsitzender